

Finance Basics für Waldorf-Geschäftsführer:innen und -Vorstände

Wirtschaftlich bestehen Waldorfvereine auf der Kostenseite im Wesentlichen aus großen Gebäuden und viel Personal, das in manchen Fällen eine Betriebsrente erhält.

Insbesondere die Gebäude müssen über Jahrzehnte instand gehalten werden. Naturgemäß fallen bei Neubauten zunächst viele Jahre nur wenige Sanierungen an, werden dann aber nach einigen Jahren in sehr großem Umfang nötig. Die Abschreibungen und Instandhaltungsrücklagen tragen dem systematisch in der Buchhaltung Rechnung und lassen jährlich berechenbare Liquiditätsreserven auflaufen. Zahlungsverpflichtungen für Betriebsrenten müssen ebenso über Jahrzehnte abgesichert werden. Beides zwingt strukturell zu großen Rücklagen. Große, sehr langfristige Rücklagen zwingen wiederum aufgrund der Inflation zu irgendeiner Form der Kapitalanlage.

Waldorf-Geschäftsführer:innen und -Vorstände sind nun mit der Tatsache konfrontiert, dass sie mit begrenztem Wissen für relativ große Beträge treuhänderisch verantwortlich sind. Wem und was kann man vertrauen? Welche Anlage ist sicher? In was soll man investieren? Welche Anlage kann gegebenenfalls ohne es zu wissen haftungsrechtlich als fahrlässiges Handeln eingestuft werden? Entsprechend bestehen hier viele Sorgen und Zurückhaltung.

Eine professionelle Kapitalanlage beinhaltet allerdings sehr viel mehr als nur einen bestimmten Fonds herauszusuchen. Es gilt im Vorfeld den Trägerhaushalt genau zu analysieren, eine langfristige Liquiditätsplanung zu erstellen und realistische, strategische Ziele zu formulieren. Dazu benötigt man ein Grundwissen zur mathematischen Dynamik eines Kapitalstocks, der jährliche Zinserträge erwirtschaftet. Schließlich sollte man die Vor- und Nachteile der 5 Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohstoffe, Cash) und deren Risikomanagement durch Diversifikation in Grundzügen verstehen. Und nicht zuletzt sollte man die unterschiedlichen Typen von Anlageberatern kennen, diese lassen sich nach der Art und Weise der Vergütung differenzieren.

Geschäftsführer:innen und Vorstände können sich haftungsrechtlich und vereinsintern absichern durch die Erarbeitung einer schriftlichen Anlagerichtlinie. Diese gibt ähnlich einer Vereinssatzung den Rahmen vor, innerhalb dessen der Anlageberater schließlich im letzten Schritt konkrete Investitionen auswählt.

Die größte Gefahr bei Investitionen sind wechselnde Entscheidungen (auf Grundlage eines Bauchgefühls). Eine Kapitalanlage muss auf einer rationalen, quantitativen Strategie beruhen, die über viele Jahre unverändert und diszipliniert umgesetzt wird. Im sozialen Gefüge eines Waldorf-Vereins mit wechselnden Mitgliedern und Vorständen ist dies eine Herausforderung. Auch hierbei kann eine schriftlich verfasste Anlagerichtlinie unterstützend wirken.

Der Kurs vermittelt

- die logisch-mathematischen Grundlagen des Investierens
- Grundkenntnisse zur Strategieplanung einer professionellen Kapitalanlage
- Grundkenntnisse zu allen 5 Anlageklassen inklusive der jeweiligen Vor- und Nachteile und des jeweiligen Risiko/Renditeprofils
- den Unterschied zwischen Direktinvestitionen und Finanzprodukten
- die zwei wichtigsten Arten von Finanzprodukten (aktiver Fond und passiver ETF)
- Grundkenntnisse zum Aufbau und zur Dynamik des internationalen Kapitalmarktes

- Grundkenntnisse in Risikomanagement (Portfoliotheorie, Rebalancing, Liquiditätsmanagement)
- die wichtigsten Renditekennzahlen
- die unterschiedlichen Arten von Anlageberatern abhängig von deren Vergütung
- Aufbau von Anlagerichtlinien

Der Kurs möchte Sie in die Lage versetzen,

- selbst strategische Überlegungen zur Kapitalanlage im Rahmen der langfristigen Planung des Trägerhaushaltes anzustellen
- nach objektiven Kriterien und aufgeklärt professionelle Berater und Anlageberater auszusuchen
- mit professionellen Beratern auf Augenhöhe in Fachtermini zu diskutieren
- gemeinsam mit Beratern eine professionelle, detaillierte Anlagerichtlinie zu erarbeiten

Der Kurs richtet sich an Waldorf-Geschäftsführer:innen und Waldorf-Vorstände.

Methodisch besteht der Kurs aufgrund der Fülle an Inhalten überwiegend aus Vorträgen. Diese werden ergänzt durch praktische Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit. Die Teilnehmer erhalten ein schriftliches Skript zur Vor- und Nachbereitung.

Im Kurs wird ausschließlich Wissen vermittelt. Der Dozent bietet keinerlei Anlageberatung, dh. er vermittelt keinerlei Finanzprodukte. Während des Kurses nicht und auch nicht danach.

Dr. Ingo Sahn, MBA Dozent in der Erwachsenenbildung, Selbstständigkeit als kaufmännischer Berater von Waldorfvereinen und seit vielen Jahren kaufmännischer Geschäftsführer eines größeren Waldorfvereins mit einzügiger Schule und sehr großer Kita. Dort sichert er die möglichst schuldenfreie Schuldachsanieuerung durch langfristige Rücklagenbildung in einem professionellen Kapitalmarktportfolio. Zudem hat er die Betriebsrenten umfassend restrukturiert durch die Gründung einer eigenen Unterstützungskasse.

Tag	Methodik	Inhalt	Uhrzeit	Dauer
1	Diskussion	Vorstellungsrunde	09:00	15
	Vortrag	1) Einführung - Vom Privatanleger zum institutionellen Investor	09:15	30
	Vortrag	2) Zinseszinsrechnung = Verdopplungsperioden in der Zeit	09:45	15
	Übung 1	Plenum EA - Verdopplungsperioden berechnen	10:00	30
		PAUSE	10:30	30
	Vortrag	3) Dynamik des Kapitalstocks mit Zinserträgen, a) - d)	11:00	30
	ÜBUNG 2	Plenum EA - Unterschiedliche Sparraten & Zinssätze	11:30	30
	Vortrag	4) Risikomanagement = Portfoliotheorie	12:00	30
	ENDE	12:30		
2	Fragerunde	offene Fragen	09:00	15
	Vortrag	5) Assetklassen, Direktinvest, Finanzprodukte Überblick	09:15	15
	ÜBUNG 3	Plenum EA - Sicherheit versus Rendite in der Portfolioverteilung	09:30	30
	Vortrag	6) Makroökonomie des Kapitalmarktes/ Typen von Fonds	10:00	45
		PAUSE	10:45	30
	Vortrag	7) Aktien, a) - d)	11:15	45
	ÜBUNG 4	Aktien, ETF suchen und prüfen	12:00	30
		ENDE	12:30	
3	Fragerunde	offene Fragen	09:00	15
	Vortrag	8) Cash Management	09:15	15
	Vortrag	9) Rohstoffe (Gold & Silber)	09:30	30
	Vortrag	10) Anleihen	10:00	30
		PAUSE	10:30	30
	Vortrag	11) Immobilien, a) Leverage Effect	11:00	15
	ÜBUNG 5	Immo GK- & EK-Rendite berechnen	11:15	15
	Vortrag	11) Immobilien, b) Preis & Rendite berechnen	11:30	30
	ÜBUNG 6	Preise und Rendite berechnen	12:00	30
		ENDE	12:30	
4	Vortrag	12) Typen von Anlageberatern	09:00	30
	ÜBUNG 7	Annuitätendarlehen berechnen	09:30	30
	Vortrag	13) Anlagerichtlinien erstellen	10:00	30
		PAUSE	10:30	30
	Diskussion	Kapitalanlage eines Waldorfvereins: Ziele, Möglichkeiten, Risiken	11:00	45
	Blitzlicht	Feedback zu Kurs & Dozent	11:45	30
		Verabschiedung	12:15	15
		ENDE	12:30	